

Annex zum Schulentwicklungsplan

Stadt Weinstadt

Dokumentation der Raumbege-
hungen inkl. einer Aktualisierung
der schulspezifischen
Handlungsempfehlungen

Februar 2018



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn
Telefon: 0 228 - 35 55 12
0 228 - 36 30 04
Telefax: 0 228 - 36 30 01
E-Mail: info@biregio.de
Internet: www.biregio.de

Georg Heller
Guido Scharnhorst-Engel

Autor
Autor

Entwurf

Allgemeine Vorbemerkungen

Im Juli 2017 fanden Begehungen aller Grundschulen der Stadt Weinstadt statt. Dabei wurden in Einführungsgesprächen die von den Schulleitungen gesehenen räumlichen Handlungsbedarfe angesprochen und die jeweiligen pädagogischen Besonderheiten der Schulen erläutert. Neben der Schulleitung und dem Architekten der Firma *biregio* war stets ein Vertreter der Verwaltung anwesend.

Ziel der Begehungen war einerseits die Aufnahme der aktuellen Nutzung in quantitativer (Abgleich Bestandsunterlagen) und qualitativer (Gebäudezustand, Ausstattung) Hinsicht, andererseits sollten Veränderungen/Umnutzungen - auch mit Blick auf Ganztags- und Inklusionskonzepte - in den Blick genommen werden. Auf Grundlage der Begehungsergebnisse und somit auf dem aktuellen Stand wurden im Oktober 2017 die Raumabgleiche im Schulentwicklungsplan erstellt.

Nach der Vorlage des Schulentwicklungsplans, der Präsentation im Gemeinderat und dem Forum Familie 2017 folgt nun die (auf den Ergebnissen derselben aufbauende) Dokumentation der Begehungen inklusive einer Aktualisierung der Handlungsempfehlungen. Jede Schule wird schematisch dargestellt und anschließend raumscharf abgeglichen. Diese vertieften Raumbetrachtungen können rechnerisch geringfügig von den Bilanzen im Schulentwicklungsplan abweichen da nun schulspezifisch - und nicht mehr mit einem vergleichenden Blick über alle Schulen - abgeglichen wird.



Legende

A	Erste-Hilfe-Raum
AR	Abstellraum
Bespr.	Besprechungsraum
BIB	Bibliothek
BIO	Biologieunterrichtsraum
Bü	Büro
CHE	Chemieunterrichtsraum
Diff.	Differenzierungsraum
EDV	Computerraum
Elt	Elternsprechzimmer
FUR	Fachunterrichtsraum
Gard.	Garderobe
Gerät.	Geräteraum (zu Sport)
Gr.	Gruppenraum
GT	Ganztags-/Betreuungsraum
HM	Hausmeister
Kl.	Klassenraum
Kop	Kopierraum
KU	Kunstunterrichtsraum
Kü	Küche
La.	Lagerraum
LAb	Lehrerarbeitsraum
LM	Lehrmittelraum
LStat	Lehrerstation
LZ	Lehrerzimmer
Masch.	Maschinenraum (zu T/W)
Mensa	Mensa/Speiseraum
MU	Musikunterrichtsraum
MZR	Mehrzweckraum
NR	Nebenraum
NW	Naturwissenschaftsraum
PC	Computerraum
PHY	Physikunterrichtsraum
Pu.	Putzmittelraum
Sa.	Sammlung
Sek	Sekretariat
SL	Schulleiter
SLZ	Selbstlernzentrum
Sopä	Sonderpädagoge
Soz.	Sozialarbeiter
Sport	Sport-/Turnhalle
sSL	stellvertretender Schulleiter
TG	Unterrichtsraum für Textiles Gestalten
TGA	Technikraum (Heizung, Hausanschluss etc.)
TK	Teeküche
T/W	Unterrichtsraum für Technik/Werken
Umkl.	Umkleide (zu Sport)
Vorb.	Vorbereitung
VW	Verwaltung



Grundschule Beutelsbach



Grundschule Beutelsbach

Kellereistraße 6, 71384 Weinstadt



Raum-
optimierung

UG



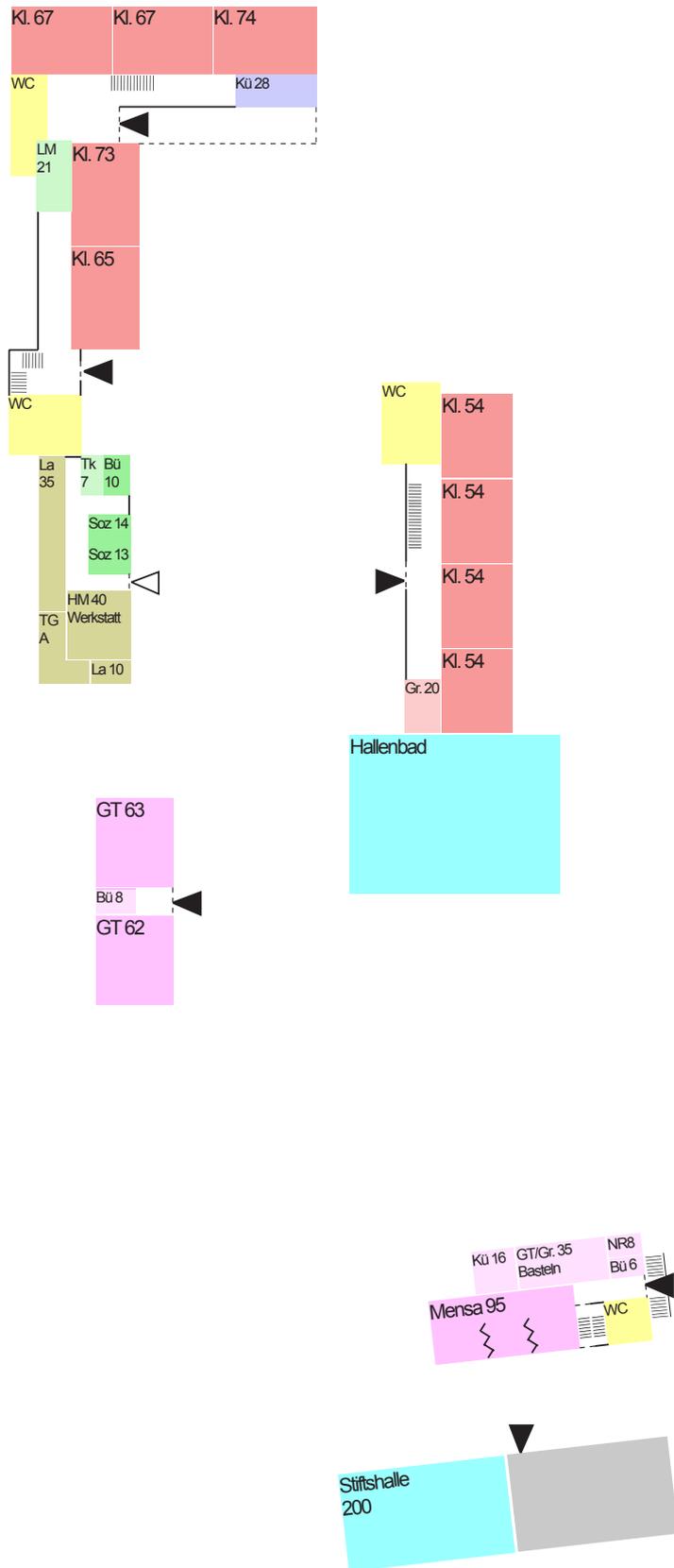
4 Gebäude:
1950-1975, Sanierungsbedarf,
1 nicht sanierungswürdiger
Ganztagspavillon,
Mensa und Sporthalle in
angrenzendem Stiftshaus,
Schwimmhalle,
Hanglage,
Brandschutz prüfen,
Sicherheit prüfen





Raum-
optimierung

EG

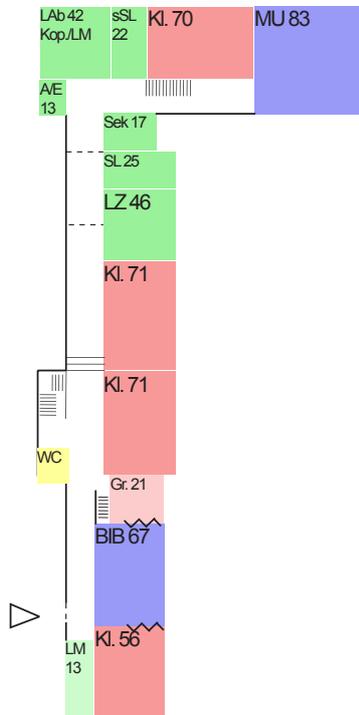


Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.





OG



Grundschule Beutelsbach

Kellereistraße 6, 71384 Weinstadt

Bei einer Nutzung des Gebäudes durch die Grundschule Beutelsbach ergibt sich die oben grafisch dargestellte räumliche Situation:

15	x	Klassenräume
4	x	Gruppen-/Differenzierungsräume
2	x	Fachunterrichtsräume
1	x	Bibliothek/Bücherei
3	x	Ganztags-/Betreuungsräume (mind. 40qm)
1	x	Mensa

Raumbilanz (Grundschule Beutelsbach, 3zügig)			
	Summe IST	Summe SOLL	Bilanz
Kl. > 59qm	9	12	-3
Kl. 45qm - 59qm	6	0	6
Gr. > 45qm	0	0	0
Gr. 20qm - 45qm	4	3	1
FUR	2	2	0
BIB	1	0	1
GT/Betreuung >40qm	3	3	0
Mensa	1	1	0
Summe	26	21	5

Anmerkungen:

Der GT-/Bastelraum mit 35qm wurde nicht als GT-/Betreuungsraum, sondern als Gruppenraum gezählt.

Anzumerken ist, dass einige Unterrichtsräume etwas kleiner dimensioniert sind als heutige Standards empfehlen (z.B. Klassenräume im EG mit 54qm). An der Grundschule Beutelsbach gibt es außerdem Verwaltungsflächen mit insgesamt 283qm, eine Sporthalle und ein Hallenbad. Insgesamt ist die Raumsituation vor Ort für eine dreizügige Grundschule mehr als ausreichend. Die Grundschule könnte aus räumlicher Sicht heute drei Klassen mehr beschulen.

Da einige Gebäudeteile sanierungsbedürftig sind, wird sich künftig die Frage nach Sanierung oder Neubau der Schule stellen (vgl. den Schulentwicklungsplan). Ein Neubau müsste den Status quo der Raum- und Flächenzahlen in etwa 1:1 wieder abbilden. Empfehlenswert sind etwas weniger, dafür entsprechend größere Räume. Bei einer Sanierung ist über den Ersatzbau oder Wegfall des Pavillongebäudes nachzudenken. Grundlegend für die Entscheidung Sanierung/Neubau wird u.a. die Frage nach der Einführung des Ganztags an der Grundschule Beutelsbach sein.

Variante 1: Sanierung der Grundschule Beutelsbach und Beibehaltung der Kernzeitbetreuung

Entscheidet sich der Schulträger an der Grundschule Beutelsbach die Kernzeitbetreuung beizubehalten, steht die Sanierung der Schulgebäude an. Der Raumbedarf für die künftig dreizügige Grundschule Beutelsbach stellt sich wie oben tabellarisch dar: Die Grundschule verfügt über 5 Räume mehr als laut Gesetz/Verwaltungsvorschrift notwendig. Dies ergibt sich u.a. daraus, dass die Grundschule in den letzten 15 Jahren rund 30% ihrer Gesamtschülerzahlen verloren hat. Da einige Räume jedoch kleiner sind als der Gesetzgeber heute empfiehlt, sollten bei einer Sanierung nicht 5 Räume eingespart werden. *biregio* empfiehlt bei einer Sanierung den Pavillon mit den beiden Betreuungsräumen abzubauen und künftig 2 Klassenräume im Haupthaus für die Kernzeitbetreuung zu nutzen.

Raum-
optimierung

Variante 2: Sanierung der Grundschule Beutelsbach und Einführung des Ganztags

Wie im Schulentwicklungsplan ausgeführt ist der Bedarf an Ganztags- und Betreuungsplätzen in den letzten Jahren stetig gestiegen. Auch wenn die Elternbefragung für die Grundschule Beutelsbach kein klares Bild in Richtung Ganztags liefert, ist aus diversen Gründen eine Einführung des Ganztags an der Grundschule empfehlenswert:

1. Der Ganztagsbedarf stieg in den letzten Jahren stetig an, dies ist tendenziell auch in den kommenden Jahren und auch in Beutelsbach zu erwarten. Das Angebot der Kernzeitbetreuung ist an der Schule gedeckelt und verhindert weitere Anmeldungen. Eine Ganztagschule besitzt keine Obergrenze/Deckelung und kann daher steigenden Betreuungsbedarfen eher gerecht werden.

2. Die Eltern der Schüler aus Beutelsbach die den Ganztags dringend benötigen bzw. wünschen sind mit ihren Kindern bereits an der Grundschule Endersbach oder Großheppach. Sie scheinen in der Elternbefragung nicht an der Grundschule Beutelsbach, sondern in den Ergebnissen der Grundschulen Endersbach und Großheppach auf. Das Abstimmungsergebnis an der Grundschule Beutelsbach fällt daher tendenziell schwächer für den Ganztags aus, als der tatsächliche Bedarf vor Ort bereits heute ist. Grundsätzlich sollte die Elternbefragung 2017 nicht das alleinige Argument für eine Entscheidung in der Frage Ganztags sein. Das Ergebnis einer Befragung ist immer nur eine Momentaufnahme der aktuellen Situation (und besitzt daher keine in die Zukunft gerichtete prognostische Aussagekraft) und kann sich mit nachrückenden Elterngenerationen schnell verändern. Zudem sind Befragungen stets von den vor Ort herrschenden Bedingungen beeinflusst (wechselseitiger Zusammenhang von Angebot und Nachfrage; dieses Argument gilt für alle Schulen in der Stadt Weinstadt).

3. Das wohl entscheidende Argument für eine Ganztagsgrundschule wird bei der Sanierung selbst fallen: Wenn an der Grundschule Beutelsbach mehrere Millionen Euro investiert werden, sollten die Investitionen auch passgenau für die Zukunft eingesetzt werden. Wenn der Bedarf an Ganztagsbetreuung in der Stadt Weinstadt weiter steigt, wovon auszugehen ist, dann läuft man an der Grundschule Beutelsbach Gefahr weitere Schüler an Endersbach oder Großheppach zu verlieren. Der dortige Schulraum könnte knapp werden und auch an diesen Standorten werden zusätzliche Investitionen (zum Status quo) nötig - gleichzeitig wäre die Raumsituation an der Grundschule Beutelsbach umso großzügiger. Die Einführung des Ganztags wird Abwanderungen nach Endersbach und Großheppach beenden. Zu tätige Investitionen am Standort Beutelsbach (aber auch Endersbach) wären dadurch treffsicherer.

4. Das im Schulentwicklungsplan geäußerte Bedenken, das weitere Abwanderungen der Schüler aus Schnait auf Grund des Ganztagsangebotes an anderen Grundschulen der Stadt Weinstadt, durch die Einführung des Ganztags an der Grundschule Beutelsbach verschärft wird und dadurch den eigenständigen Grundschulstandort Schnait gefährdet, kann heute (Stand: Januar 2018) verworfen werden. Die aktualisierte Neubauentwicklung der Stadt Weinstadt sichert auch bei einem steigenden Ganztagsbedarf in Schnait den dortigen Grundschulstandort dauerhaft.

Grundsätzlich ist bei einer Einführung des Ganztags an der Grundschule Beutelsbach mit einer kleinen Stärkung der Schülerzahlen zu rechnen. Konkret handelt es sich dabei um die heute schon bestehenden "Ganztags-Auspendler", die künftig nicht mehr in Endersbach oder Großheppach, sondern in Beutelsbach selbst beschult würden. Gleichzeitig könnten am Ganztags interessierte Schüler aus Schnait gewonnen werden.



Grundschule Beutelsbach

Kellereistraße 6, 71384 Weinstadt

Raum-
optimierung

Die Prognose aus dem Schulentwicklungsplan wäre daher leicht nach oben zu korrigieren, wenngleich auch weiterhin von einer Dreizügigkeit ausgegangen werden kann. Allerdings empfiehlt *biregio* im Falle einer Sanierung und Einführung des Ganztags die komplette Grundschule zu sanieren inklusive des Pavillons für Betreuung/Ganztags. Dies wird der Schule erlauben zusätzliche Angebote im Bereich des Ganztags zu führen zu und auf mögliche geburtenstarke Jahrgänge mit einer Klasse extra reagieren zu können (=starke Dreizügigkeit).

Variante 3: Neubau der Grundschule Beutelsbach

Grundsätzlich bietet sich bei einer umfassenden Sanierung auch der Gedanke eines Neubaus an. Entscheidend hierfür werden vor allem die zu erwartenden Sanierungskosten (bzw. im Vergleich dazu die Neubaukosten) und die Standortfrage sein. Diese liegen zum jetzigen Zeitpunkt der Planung (Januar 2018) nicht vor. Bei einem Neubau stellen sich außerdem vorab die Fragen nach der künftigen Betreuungsform, den künftigen Schülerzahlen und dem daraus resultierenden Raumbedarf.

Die in Variante 2 angeführten Argumente für die Einführung des Ganztags an der Grundschule Beutelsbach wären an dieser Stelle zu wiederholen und zu bekräftigen. Vor allem der Kostenaspekt (Punkt 3) scheint an dieser Stelle besonders wichtig zu sein. Bei einem Neubau werden große Investitionen anfallen. Gleichzeitig ist es im Neubau leichter einen Unterrichtsraum mehr anzubauen, als später im Bestand. Da davon ausgegangen wird, dass der Ganztagsbedarf in der Stadt Weinstadt weiterhin steigen wird, empfiehlt *biregio* im Falle eines Neubaus den Ganztags an der Grundschule Beutelsbach einzuführen. Dies hätte einerseits den Vorteil, dass die Schüler, die sich momentan aus Beutelsbach an andere Grundschulen umorientieren an der Grundschule Beutelsbach gebunden werden. Andererseits werden dadurch langfristig keine zusätzlichen Raumknappheiten an den Grundschulen Endersbach und Großheppach verursacht, da die Wanderungsbewegungen zwischen den drei größten Grundschulen (insgesamt rund 70% der Grundschüler) auf ein Minimum reduziert werden. Durch die Einführung des Ganztags an der Grundschule Beutelsbach kann eine gewisse Sicherheit der Investitionen an allen drei Standorten (Beutelsbach, Endersbach, Großheppach) erreicht werden.

Der Raumbedarf für eine neue (dann stark) dreizügige Grundschule wird sich an den Vorgaben des Gesetzgebers orientieren müssen. Analog zur Variante 2 kann von einem 1:1 Ersatz der heutigen Räumlichkeiten ausgegangen werden - wobei weniger Räume, dafür größere Flächen und eine kompaktere Bauweise empfohlen werden.

Zusammenfassung:

Die Raumsituation an der Grundschule Beutelsbach ist momentan mehr als auskömmlich. Allerdings sind einige Gebäudeteile sanierungsbedürftig. An dieser Stelle sei angemerkt, dass trotz einzelnen Sanierungsbedarfen alle Schulen der Stadt Weinstadt einen sehr hohen Standard aufweisen. Bei einer Sanierung empfiehlt *biregio* den Ganztags als Betreuungsform einzuführen. Dies ist wie folgt zu begründen: Während im Oktober 2017 (Erster Entwurf des Schulentwicklungsplan und Vorstellung im Gemeinderat der Stadt Weinstadt) die Argumente für und gegen den Ganztags sich noch weitgehend die Waage hielten (pro: steigender Bedarf, keine Auspendler; contra: langfristige Auswirkung auf die GrS Schnait und Elternbefragung) ist der Stand im Februar 2018 ein anderer: Die Auswirkungen des Ganztags v.a. auf die Grundschule Schnait sind, auf Grund der aktualisier-



Grundschule Beutelsbach

Kellereistraße 6, 71384 Weinstadt

ten Wohnbau- und Stadtentwicklung, als unbedenklich zu bezeichnen. Konstante und/oder leicht steigende Pendlerströme aus dem Stadtteil Schnait zu den Schulen in der Stadt Weinstadt mit Ganztagsangeboten werden den Grundschulstandort nicht in seiner Eigenständigkeit bedrohen. Die Argumente sprechen daher heute mehrheitlich für die Einführung des Ganztags an der Grundschule Beutelsbach. Entscheidet sich der Schulträger gegen die Einführung des Ganztags, könnte bei einer Sanierung ein Pavillongebäude ersatzlos abgebaut werden. Bei einem Neubau empfiehlt *biregio* ebenfalls die Einführung des Ganztags. Der Raum- und Flächenbedarf liegt bei allen Varianten genau auf bzw. knapp unter dem heutigen Bestand.

Raum-
optimierung



Grundschule Endersbach



Grundschule Endersbach

Schulstraße 24, 71384 Weinstadt

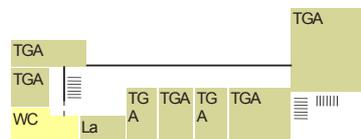
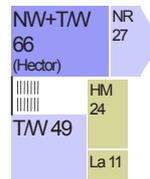


Raum-optimierung

UG



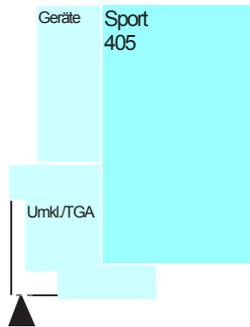
4 Gebäude: Hauptgebäude
mehrere Bauabschnitte von
1896 bis 2015,
1 Ganztagspavillon, 1 nicht
sanierungswürdiger Klassen-
pavillon, 1 Sporthalle,
eingeschränkte Barrierefreiheit
durch Aufzug,
Ganztagsschule,
Hector-Akademie



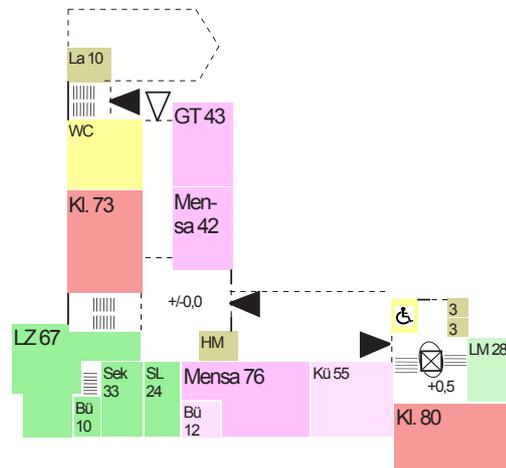
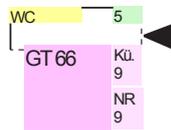
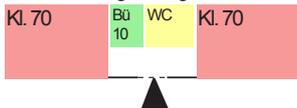


Raum-
optimierung

EG

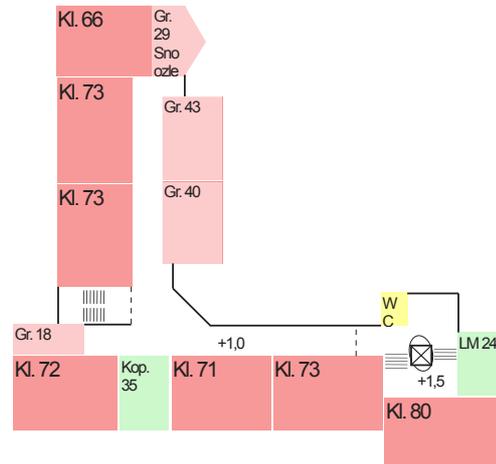


nicht sanierungswürdiger Pavillon

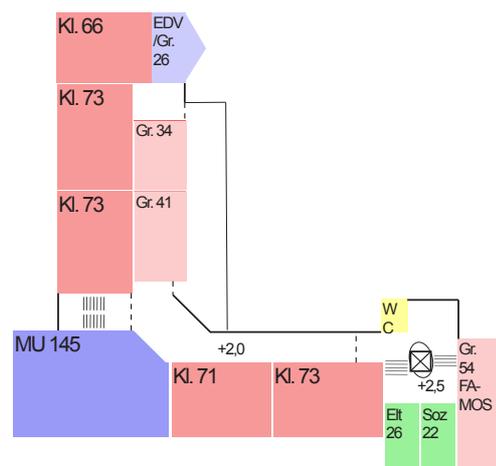




1. OG



2. OG



Grundschule Endersbach

Schulstraße 24, 71384 Weinstadt

Bei einer Nutzung des Gebäudes durch die Grundschule Endersbach ergibt sich die oben grafisch dargestellte räumliche Situation:

Raum-
optimierung

- 16 x Klassenräume
- 8 x Gruppen-/Differenzierungsräume
- 2 x Fachunterrichtsräume
- 2 x Ganztags-/Betreuungsräume (mind. 40qm)
- 1 x Mensa

Raumbilanz (Grundschule Endersbach, 4zünftig)			
	Summe IST	Summe SOLL	Bilanz
Kl. > 59qm	16	18	-2
Kl. 45qm - 59qm	0	0	0
Gr. > 45qm	2	0	2
Gr. 20qm - 45qm	6	4	2
FUR	2	3	-1
BIB	0	0	0
GT/Betreuung >40qm	2	4	-2
Mensa	1	1	0
Summe	29	30	-1

Anmerkungen:

Die zwei kleinen getrennten Mensaräume wurden in der Bilanz als ein großer Raum gezählt. Der kleine Technik-/Werken-Raum im UG wurde nicht als Fachraum, sondern als Gruppenraum gezählt. Das SOLL der Schule wurde, auf Grund der jährlich zu erwartenden Vorbereitungsklasse, um einen Klassenraum erhöht. Das SOLL wurde zusätzlich um einen Klassenraum erhöht um der 17. gebildeten Klassen (s. Prognose des Schulentwicklungsplans) Rechnung zu tragen.

Zudem gibt es an der Grundschule Endersbach Verwaltungseinheiten mit insgesamt 289qm und eine Sporthalle. Insgesamt ist die Raumsituation für eine wachsende Schule wie die Grundschule Endersbach als nicht ausreichend zu bezeichnen. In der Raumbilanz fehlen mehrere große Unterrichtsräume, darunter besonders dringlich 2 Klassenräume. Das rechnerische Plus in der Raumbilanz bezieht sich auf kleinere Gruppen- und Differenzierungsräume, welche die fehlenden Klassen-, Fach- und Ganztagsräume nicht dauerhaft ersetzen können. Es wird daher dringend empfohlen, an der Grundschule Endersbach für 5 zusätzliche große Unterrichtsräume zu sorgen. Der Pavillon mit 2 Klassenräumen (beide 70qm) wird als nicht sanierungswürdig bewertet und sollte ebenfalls ersetzt werden. Es gilt zu prüfen ob ein größer angelegter Ersatzbau an der Stelle der heutigen Pavillons möglich ist.

Die Grundschule Endersbach wird künftig stark vierzünftig geführt werden können, in geburtenstarken Jahren mit mehr als 16 Klassen. Nach aktuellem Stand der Planung ist mit keiner Umschneidung der Grundschulbezirke zu rechnen, sodass von *biregio* ein Anbau empfohlen wird. Die Umwandlung einzelner Gruppenräume in Klassen- oder Ganztagsräume wird aufgrund der geringen Größe der Räume nicht empfohlen.

Bei einem Anbau müssen mindestens 5 große Unterrichtsräume gebaut werden. Alternativ kann eine neue zusammenhängende Mensa inkl. Küche und 2 große Unterrichtsräume gebaut werden. Die frei werdenden heutigen Mensa- und Küchenräume könnten dann zu Klassen-, Fach- oder Ganztagsräumen umgewandelt werden. Die heutige Mensa im Haupthaus ist zweigeteilt, relativ klein und hat akustische Probleme. Die Essensausgabe findet heute schon in zwei Schichten statt. Bei einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen (und damit verbunden die Betreuungs- und Verpflegungsbedarfe) wird die



Grundschule Endersbach

Schulstraße 24, 71384 Weinstadt

Mensa an ihre Belastungsgrenze stoßen. Eine Erweiterung der Mensa im Bestand ist in Richtung des anliegenden GT-Raums (43qm) denkbar. Der neu entstehende schlauchförmige Speiseraum würde wahrscheinlich weiterhin akustische Probleme haben; die Mensa wäre nach wie vor zweigeteilt. Dem ist entgegenzuhalten, dass eine Erweiterung im Bestand wahrscheinlich einfacher umzusetzen und kostengünstiger wäre als ein Neubau. Ebenfalls muss bedacht werden, dass bei einer Erweiterung der Mensa im Haupthaus noch ein zusätzlicher Raum im Anbau entstehen muss (da im Haupthaus zu Gunsten der Mensa abgebaut).

Die Größe des Anbaus wird sich daher erst entscheiden, wenn folgende Fragen geklärt sind: Werden die Pavillons saniert, ersetzt oder abgebaut? Wird die Mensa perspektivisch im Bestand vergrößert oder in einem Anbau mitgedacht? Beide Fragen sollten aus pädagogischen und schulorganisatorischen Gründen mit der Schulleitung besprochen werden. Ein Anbau wird sich zwischen 5 großen Unterrichtsräumen inkl. Nebenräumen und Verkehrsflächen (2 Klassen-, 1 Fach- und 2 Ganztagsräume; gleichzeitig: Sanierung der Pavillons) und 9 großen Unterrichtsräumen inkl. Nebenräumen und Verkehrsflächen (4 Klassen-, 1 Fach- und 4 Ganztagsräume; gleichzeitig: Abriss der Pavillons und Erweiterung der Mensa im Haupthaus) bewegen. Optional kann immer der Neubau der Mensa mit angenommen werden - gleichzeitig könnte dann die heutige Mensa in 3 große Unterrichtsräume umgebaut werden.

Ebenso sollten in der Bauplanung weitere kleinere Nebenräume für die Verwaltung eingeplant werden (s. Gesetz/Verwaltungsvorschriften des Landes Baden-Württemberg zur Schulbauförderung - optional im Bestand, unter Aufgabe eines Gruppenraumes, umzubauen) um den aktuell guten Standard der Weinstädter Schulen weiter zu halten.



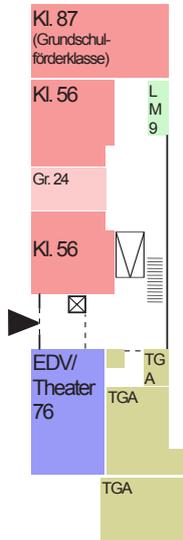
Grundschule Großheppach





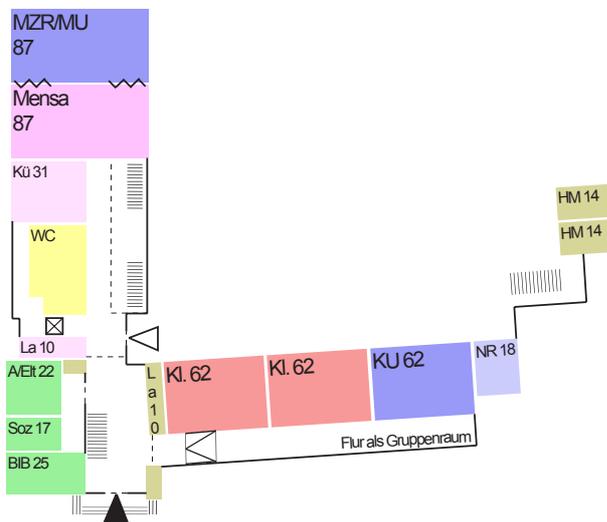
Raum-
optimierung

UG



Gebäude wird bis 17/18 saniert und mit Zubau für gute 2-Zügigkeit und Ganztags gesehen, Hanglage, barrierefrei durch Aufzug, benachbarte 2-fach Sporthalle

EG



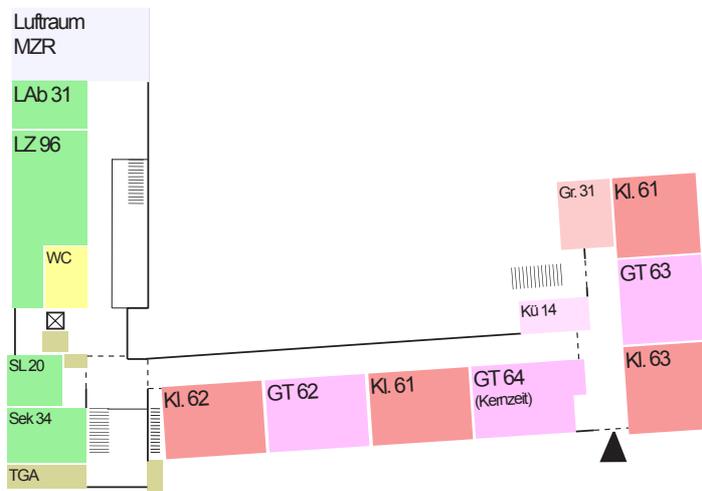
Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.





Raum-
optimierung

1. OG



Grundschule Großheppach

Zügerbergerstraße 35, 71384 Weinstadt

Bei einer Nutzung des Gebäudes durch die Grundschule Großheppach ergibt sich die oben grafisch dargestellte räumliche Situation:

- 9 x Klassenräume
- 2 x Gruppen-/Differenzierungsräume
- 3 x Fachunterrichtsräume
- 3 x Ganztags-/Betreuungsräume (mind. 40qm)
- 1 x Mensa

	Summe IST	Summe SOLL	Bilanz
Kl. > 59qm	7	9	-2
Kl. 45qm - 59qm	2	0	2
Gr. > 45qm	0	0	0
Gr. 20qm - 45qm	2	3	-1
FUR	3	2	1
BIB	0	0	0
GT/Betreuung >40qm	3	2	1
Mensa	1	1	0
Summe	18	17	1

Anmerkungen:

Der teilweise als Gruppenraum genutzte Flurbereich im EG wurde nicht in die Bilanz mit aufgenommen. Das SOLL der Grundschule wurde, auf Grund der jährlich zu erwartenden Grundschulförderklasse, um einen Klassenraum erhöht.

An der Grundschule Großheppach gibt es außerdem Verwaltungseinheiten mit insgesamt 229qm und eine angrenzende Sporthalle. Der rechnerisch fehlende Gruppenraum wird durch das Raumplus an Fach- und Ganztagsräumen aufgewogen. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Raumsituation an der Grundschule leicht über dem Standard-Raumprogramm des Landes liegt. Dafür kann die Schule Angebote wie den Atelierunterricht führen. Die Raumsituation ist daher trotz einem rechnerischen Plus als neutral (+/-0) zu bezeichnen.

Die Grundschule wurde bis zum Schuljahr 2017/18 saniert und mit einem Anbau versehen. Die Schule wurde im Zuge dessen optimal aufgeteilt. Aus diesem Grund sieht *biregio* keinen räumlichen Veränderungsbedarf an der Grundschule Großheppach. An dieser Stelle sei noch ein Mal angemerkt, dass trotz einzelnen Sanierungsbedarfen, alle Schulen der Stadt Weinstadt einen hohen räumlichen Standard aufweisen.



Grundschule Schnait



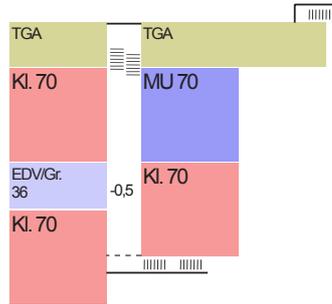
Grundschule Schnait

Beethovenstraße 12, 71384 Weinstadt



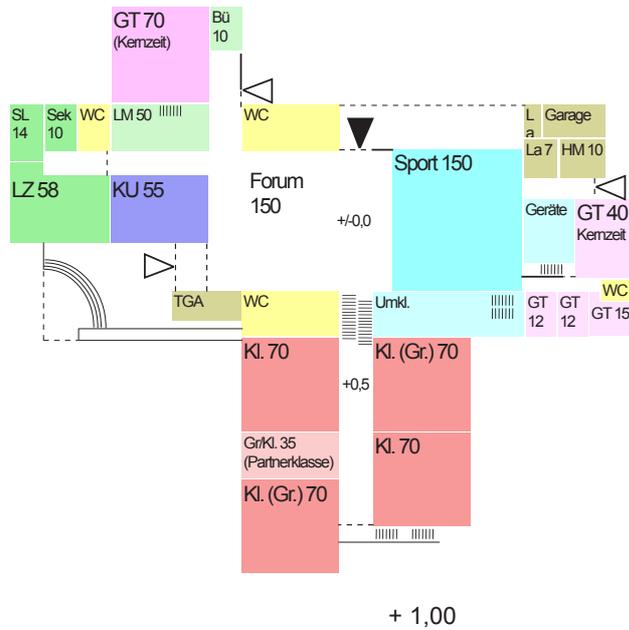
Raum-optimierung

UG

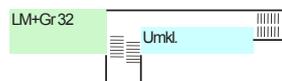


70-er Jahre Gebäude,
Sanierungsbedarf,
versetzte Geschosse,
schwierige Barrierefreiheit,
kleine Sporthalle,
1 Partnerklasse des SBBZ GE
Stetten

EG



1. OG



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



Grundschule Schnait

Beethovenstraße 12, 71384 Weinstadt

Bei einer Nutzung des Gebäudes durch die Grundschule Schnait ergibt sich die oben grafisch dargestellte räumliche Situation:

- 7 x Klassenräume
- 3 x Gruppen-/Differenzierungsräume
- 2 x Fachunterrichtsräume
- 1 x Ganztags-/Betreuungsräume (mind. 40qm)

Raumbilanz (Grundschule Schnait, 1,5zügig)			
	Summe IST	Summe SOLL	Bilanz
Kl. > 59qm	7	6	1
Kl. 45qm - 59qm	0	0	0
Gr. > 45qm	0	0	0
Gr. 20qm - 45qm	3	3	0
FUR	2	2	0
BIB	0	0	0
GT/Betreuung >40qm	1	1	0
Mensa	0	1	-1
Summe	13	13	0

Anmerkungen:

Der kleine EDV-Raum im UG wurde nicht als Fachraum, sondern als Gruppenraum gezählt. Ebenfalls wurde der GT-/Kernzeitraum mit nur knapp 40qm nicht als GT-/Betreuungsraum, sondern als Gruppenraum gezählt. Die beiden großen (70qm) momentan als Gruppenraum genutzten Räume wurden als Klassenräume bilanziert.

Zudem gibt es an der Grundschule Schnait Verwaltungseinheiten mit insgesamt 170qm, eine Sporthalle und ein Forum. Die Raumsituation der Grundschule Schnait in einem Satz zu bewerten fällt sehr schwer. Einerseits sind die Unterrichtsräume groß und die Schule besitzt als einzige Grundschule der Stadt Weinstadt ein Forum als "gemeinsame Mitte" der Schule. Andererseits ist der Verwaltungsbereich relativ klein dimensioniert und die Ausstattung mit Fach- und Betreuungsräumen ist eher auf eine einzügige als auf eine zweizügige Grundschule ausgelegt. Auch die Partnerklasse aus dem SBBZ GE Stetten benötigt zusätzlichen Schulraum. Insgesamt kann geschlossen werden: Da die Grundschule Schnait künftig bis zu 6 Klassen führen wird (=1,5zügig) ist die Raumsituation als ausreichend, keinesfalls jedoch als üppig zu bezeichnen.

Im Sinne einer Raumoptimierung schlägt *biregio* vor, schulintern die Umwandlung eines großen Gruppenraums (70qm, in der Bilanz als Klassenraum gezählt) in einen Raum für die Kernzeitbetreuung umzuwandeln. Die Kernzeitbetreuung hätte dann mehr Raum zur Entfaltung oder könnte optional den Raum mit 40qm an die Verwaltung abgeben (z.B. Sprechzimmer, zusätzliche Lehrerarbeitsplätze). Dies gilt es allerdings in einem Gespräch vor Ort mit der Schulleitung zu klären.

Die im Schulentwicklungsplan geäußerte Befürchtung, dass weitere Abwanderungen der Schüler aus Schnait, auf Grund des Ganztagsangebotes an anderen Grundschulen der Stadt Weinstadt, den eigenständigen Grundschulstandort Schnait gefährden, kann heute (Stand: Februar 2018) verworfen werden. Die aktualisierte Neubauentwicklung der Stadt Weinstadt sichert auch bei einem steigenden Ganztagsbedarf in Schnait den dortigen Grundschulstandort dauerhaft. Die Frage einer Zusammenlegung der Grundschule Schnait mit der Grundschule Beutelsbach (an einem neuen Standort, s. Variante C.2 des Schulentwicklungsplans) ist und bleibt daher eine rein ökonomische. Politisch müssen die Kosten einer anfallenden Sanierung an der Grundschule Schnait (gegenüber den An-/Neubaukosten

Raum-
optimierung

Grundschule Schnait

Beethovenstraße 12, 71384 Weinstadt

in Beutelsbach) mit dem Verlust einer Stadtteilschule abgewogen werden. Eine neue Schule Beutelsbach-Schnait wäre in ihrer Größe vergleichbar mit der Grundschule Endersbach (rund 350 Schüler) und müsste stark vierzünftig geplant werden.

Raum-
optimierung



Grundschule Strümpfelbach



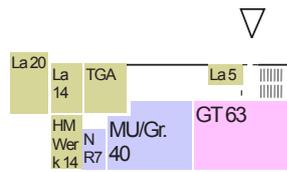
Grundschule Strümpfelbach

Hindenburgstraße 15, 71384 Weinstadt



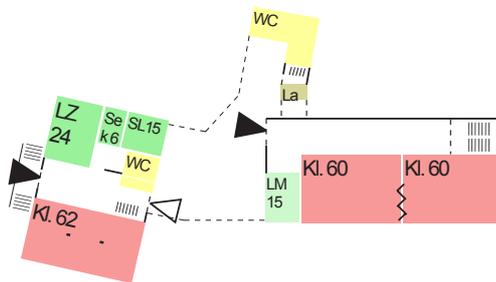
Raum-optimierung

UG

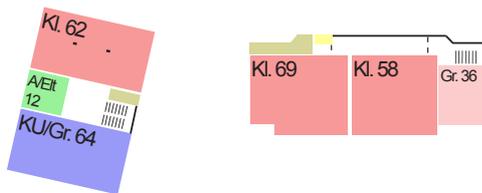


kleine "Dorfschule"
2 Gebäude: historischer Altbau (1866), 1960-er Jahre Bau, schwierige Barrierefreiheit

EG



1. OG



DG



Farblegende: Klasse (red), Gruppe (light red), Fachraum (blue), Nebenraum (light blue), Betreuung (pink), Verwaltung (green), WC/Putzmittel (yellow), Haustechnik usw. (grey)



Grundschule Strümpfelbach

Hindenburgstraße 15, 71384 Weinstadt

Bei einer Nutzung des Gebäudes durch die Grundschule Strümpfelbach ergibt sich die oben grafisch dargestellte räumliche Situation:

- 6 x Klassenräume
- 2 x Gruppen-/Differenzierungsräume
- 1 x Fachunterrichtsräume
- 1 x Ganztags-/Betreuungsräume (mind. 40qm)

	Summe IST	Summe SOLL	Bilanz
Kl. > 59qm	5	5	0
Kl. 45qm - 59qm	1	0	1
Gr. > 45qm	0	0	0
Gr. 20qm - 45qm	2	2	0
FUR	1	1	0
BIB	0	0	0
GT/Betreuung >40qm	1	1	0
Mensa	0	1	-1
Summe	10	10	0

Anmerkungen:

Der kleine Musikraum im UG wurde nicht als Fachraum, sondern als Gruppenraum gezählt. Das SOLL der Schule wurde um einen Klassenraum erhöht, da die Schule an der oberen Grenze der 1zügigkeit immer wieder 5 Klassen bilden wird.

Die Grundschule Strümpfelbach greift weiterhin auf 72qm Verwaltungseinheiten und eine im Ort liegende Sporthalle zurück. Insgesamt ist die Raumsituation als ausreichend aber angespannt zu bezeichnen.

Die Raumbilanz ist generell ausgeglichen. Da an der Grundschule heute kein Essensangebot besteht (und momentan auch kein Wunsch in diese Richtung geäußert wird), ist die in der Bilanz "fehlende" Mensa vernachlässigbar. Gleichzeitig ist der "Raumüberhang" im Bereich der Klassen ein rein rechnerischer, da die Grundschule in geburtenstarken Jahren eine 5. Klasse beschulen wird (s. Prognosekapitel des Schulentwicklungsplanes). Zählt man lediglich die Unterrichtsräume, wäre die Raumsituation also passgenau. Der Schule fehlen allerdings Verwaltungsflächen, vor allem mehr Raum für Lehrerarbeitsplätze und Lehrmittel. Eventuell kann in Zukunft die Wohnung im DG der Schule als Erweiterungsfläche für die Verwaltung herangezogen werden. Dies wird allerdings aufgrund der Barrierefreiheit und des Brandschutzes als schwierig umsetzbar eingeschätzt (Begehung des DG zum Zeitpunkt der Planung nicht möglich).

Eine Zusammenlegung der Grundschule Strümpfelbach mit der Grundschule Schnait (s. Varianten D.1 und D.2 des Schulentwicklungsplans) ist nach wie vor nicht empfehlenswert. Die Kosten für Erweiterungen und den Schülerspezialverkehr sowie die neu entstehende Notwendigkeit Schüler in andere Stadtteile zu transportieren wiegen bei Weitem nicht die Vorteile (Flächenbedarf in Strümpfelbach gestillt, Angleichung der Betreuungsangebote) einer solchen Lösung auf.

Im Forum Familie 2017 wurde (analog zur Grundschule Schnait) eine Kooperation mit dem SBBZ GE Stetten angedacht. Dies gilt es mit der Schulleitung in einem Gespräch vor Ort abzuklären. Räumlich betrachtet würde die Einrichtung einer Partnerklasse zu einer weiteren Anspannung führen.

Raum-
optimierung